

Reichlich Gesprächsstoff

Innovationsnetzwerk Schwarzwald-Baar-Heuberg zu Gast bei RAMPF Dosiertechnik in Zimmern o.R.

© RAMPF Dosiertechnik GmbH & Co. KG

Seite 1 von 4

Zimmern o.R., 01.07.2013. Reichlich Gesprächsstoff gab es beim Besuch von Innovationsnetzwerk Schwarzwald-Baar-Heuberg und Netzwerk Auto-Mobil bei RAMPF Dosiertechnik. Denn das Unternehmen entwickelt für seine Kunden tagtäglich hochinnovative Produkte und Lösungen – auch und vor allem für den Automobilbau.

„Wir freuen uns, Gastgeber dieser Veranstaltung zu sein. Innovation und Automobil sind bei RAMPF Dosiertechnik zwei herausragende Themen“, sagte Bernd Faller, Geschäftsführer RAMPF Dosiertechnik, einem führenden Hersteller von Niederdruck- Misch- und Dosieranlagen, bei der Begrüßung der rund 30 Teilnehmer. Dies spiegelte sich sowohl in den Vorträgen als auch während des Betriebsrundgangs und anschließenden Imbisses wider, wo ein lebhafter Dialog zwischen Gästen, Gastgebern und Organisatoren stattfand.

Das Innovationsnetzwerk Schwarzwald-Baar-Heuberg (SBH) und das Branchennetzwerk Auto-Mobil sind Projekte der Standortoffensive der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg. „Ziel ist es, Unternehmen in einem regionalen Netzwerk miteinander zu verbinden und ihnen eine Bühne für den gemeinsamen Dialog zu bieten“, so Armin Frank, Projektleiter des Innovationsnetzwerks SBH und Organisator des Treffens in Zimmern mit dem Titel „Innovative Lösungen für reaktive Kunststoffsysteme – moderne Produktionssysteme zum Dichten, Kleben, Schäumen und Vergießen“.

Die Innovationskraft von RAMPF Dosiertechnik eindrucksvoll unter Beweis stellte Verkaufsleiter Hartmut Storz in seiner Präsentation. „Unsere Produktionssysteme zum Dichten, Kleben und Vergießen müssen die Anforderungen unserer Kunden erfüllen, deren Produkte ebenso im globalen Wettbewerb stehen wie die unseren. Wir werden somit ständig mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Und das bedeutet, dass die Entwicklung innovativer Lösungen für uns zum Tagesgeschäft gehört.“

Das gelte auch für RAMPF Giessharze, betonte Geschäftsführer Dr. Klaus Schamel. Bereits 2008 wurde beim Entwickler und Hersteller von Polyurethan- und Epoxidharzsystemen sowie Silikonen eine breit angelegte Innovationsoffensive gestartet, in die neben Mitarbeiter auch Kunden und Partner einbezogen wurden. „Seitdem haben wir den Anteil unseres Umsatzes, den wir durch Innovationen erzielen, deutlich gesteigert“, betonte Schamel. „Und wichtiger noch: Es hat sich eine Innovationskultur etabliert, in der jeder Mitarbeiter sich bewusst ist, dass er ein Teil des kreativen Prozesses ist.“

Michael Rampf, Geschäftsführender Gesellschafter RAMPF Holding, sagte, dass das Thema Innovation für jedes Unternehmen der RAMPF-Gruppe eine zentrale Rolle spiele. „Der Erfolg unserer Unterneh-

Reichlich Gesprächsstoff

Innovationsnetzwerk Schwarzwald-Baar-Heuberg zu Gast bei RAMPF Dosiertechnik in Zimmern o.R.

mensgruppe basiert auf der Fähigkeit, innovative Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln. Der intensive Dialog mit Mitarbeitern, Kunden und Unternehmen ist hierbei sehr wichtig, denn hieraus entstehen Ideen, welche die Grundlage für neue Produkte und Lösungen bilden können. Folglich schätzen wir die Arbeit des Innovationsnetzwerks und derartige Veranstaltungen.“

Die Arbeit des Innovationsnetzwerks schätzen offenbar noch weitere Unternehmer aus der Region. Armin Frank konnte verkünden, dass sich das als Initiative gegründete Netzwerk aufgrund der positiven Resonanz auf das Projekt am 6. November 2013 in einen gemeinnützigen Verein umwandeln werde.



Besuch bei einem Innovator: Das Innovationsnetzwerk Schwarzwald-Baar-Heuberg und das Branchennetzwerk Auto-Mobil waren zu Gast bei RAMPF Dosiertechnik in Zimmern o.R. Anwesend waren auch Michael und Matthias Rampf (links respektive rechts außen im Bild), Geschäftsführende Gesellschafter RAMPF Holding.

Reichlich Gesprächsstoff

Innovationsnetzwerk Schwarzwald-Baar-Heuberg zu Gast bei RAMPF Dosiertechnik in Zimmern o.R.



Bernd Faller (Geschäftsführer RAMPF Dosiertechnik; links) mit Gästen beim Betriebsrundgang



Macht einen hervorragenden Job: Projektleiter Armin Frank teilte mit, dass sich das als Initiative gegründete Innovationsnetzwerk SBH am 6. November 2013 in einen gemeinnützigen Verein umwandeln werde.

Reichlich Gesprächsstoff

Innovationsnetzwerk Schwarzwald-Baar-Heuberg zu Gast bei RAMPF Dosiertechnik in Zimmern o.R.

www.rampf-dosiertechnik.de

Mit weltweit über 2.300 Systemlösungen am Markt gehört RAMPF Dosiertechnik aus Zimmern o.R. zu den führenden Herstellern von Niederdruck- Misch- und Dosieranlagen. Als Anbieter von innovativen Anlagen für die Verarbeitung von ein-, zwei- und mehrkomponentigen Reaktionsharzsystemen bedient RAMPF Dosiertechnik unter anderem die Automobil-, Elektro-, Hausgeräte- sowie Filterindustrie. Besonderer Trumpf des Unternehmens, das seit 2003 zur internationalen RAMPF-Gruppe gehört, ist das breit gefächerte Produktportfolio. Dieses reicht von der einfachen Handanlage bis hin zur vollautomatisierten Produktionsanlage. Auf internationalem Parkett hat sich RAMPF Dosiertechnik einen hervorragenden Namen gemacht. Mit einem weltweiten Servicenetz und zahlreichen Vertretungen in Mittel-, Nord-, Süd-, Ost- und Westeuropa, den USA, Brasilien, China, Korea, Indien und der Türkei verfügt das Unternehmen über eine starke internationale Präsenz.

Herausgeber:

RAMPF Dosiertechnik GmbH & Co. KG
Römerallee 14
DE-78658 Zimmern o.R.
T +49 (0) 741 2902-0
F +49 (0) 741 2902-2100
E info@rampf-dosiertechnik.de
www.rampf-dosiertechnik.de

Ihr Ansprechpartner für Bildmaterial und weitere Informationen:

Benjamin Schicker
RAMPF Holding GmbH & Co. KG
Albstraße 37
D-72661 Grafenberg
T + 49 (0) 7123 9342-1045
F + 49 (0) 7123 9342-2045
E benjamin.schicker@rampf-holding.de